

**Kantonale Volksinitiative
Halbstündliche S-Bahn für Alle
Für eine halbstündliche Bedienung aller S-Bahn-
strecken des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV)
im Kanton Zürich**

(vom 2. März 2007)

Die Direktion der Justiz und des Innern,

nach Prüfung der am 5. Februar 2007 in erster sowie am 28. Februar 2007 in überarbeiteter Fassung zur Vorprüfung eingereichten Unterschriftenlisten zu der kantonalen Volksinitiative «Halbstündliche S-Bahn für Alle (Für eine halbstündliche Bedienung aller S-Bahnstrecken des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) im Kanton Zürich)» und gestützt auf die §§ 122 bis 126 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 (GPR) sowie die §§ 61 bis 63 der Verordnung über die politischen Rechte vom 27. Oktober 2004 (VPR),

verfügt:

I. Der Titel und die Begründung der als ausgearbeiteter Entwurf abgefassten Volksinitiative sowie die Form der Unterschriftenlisten entsprechen den Vorschriften von § 123 GPR.

II. Das Initiativkomitee besteht aus folgenden, im Kanton Zürich stimmberechtigten Personen: Sandro Turcati, Wila; Rico Croci, Wald; Marcel Burlet, Watt; Stefan Dollenmeier, Rüti; Hannes Gehring, Zell; Patrick Hächler, Gossau; Urs Hans, Turbenthal; Werner Honegger, Bubikon; Dieter Isler, Steg im Tösstal; Martin Kull, Wald; Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti; Jürgen Meyer, Dürnten; Priska Ochsner, Wald; Susanne Rihs-Lanz, Glattfelden; Peter Schwarzenbach, Gibswilried; Kurt Senn, Rüti; Ursula Sigg, Dinhard; Urs Steffen, Steg im Tösstal; Paul Stopper, Uster; Peter Weber, Wald.

III. Veröffentlichung dieser Verfügung mit Titel und Text der Volksinitiative als Anhang im Amtsblatt vom 9. März 2007, Textteil.

Direktion der Justiz und des Innern
Notter

Anhang

Titel und Text der Volksinitiative lauten:

**Kantonale Volksinitiative
Halbstündliche S-Bahn für Alle
Für eine halbstündliche Bedienung aller S-Bahnstrecken
des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) im Kanton Zürich**

Das Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988 wird wie folgt ergänzt:

§ 18, Abs. 3 (neu)

Die Grundversorgung gemäss Abs. 1 auf dem regionalen Bahnnetz (S-Bahn) umfasst mindestens ein halbstündliches Angebot im Bahnbetrieb für alle im kantonalen Richtplan Verkehr aufgeführten Stationen und Haltestellen.

Übergangsbestimmung:

§ 18 Abs. 3 tritt spätestens auf das dritte der Annahme durch das Volk folgende Fahrplanjahr in Kraft.